

August 2018

Bilingual Learning

Zweisprachiges Lernen in Krippe, Kita, Grundschule und Gymnasium



IMMERSION

VIRTUAL REALITY

CAMBRIDGE

NATIVE SPEAKER





Unser Leitungsteam stellt sich vor (v. l. n. r.): Bradley Davies, Stellvertretender Grundschulleiter, Jaqueline Tillmanns, Leiterin der Kindertagesstätte, Martin Clarke, Pädagogischer Leiter des Gymnasiums, Heike Eckhoff, Geschäftsführerin, Maren Clarke, Pädagogische Leiterin und Schulleiterin der Grundschule, Alvira Ramazanova, Schulleiterin des Gymnasiums, Beverley Smith, Stellvertretende Leiterin der Kindertagesstätte

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Impressum	02
KIBS auf einen Blick	04
Kita	06
Grundschule	08
Gymnasium	10
Schülerinterviews	14
Haussystem	16
Cambridge	18
Immersion	20
Kooperationspartner	22

Vorwort

Liebe Eltern,

KIBS steht für eine Vision. Wir haben eine besondere Schulform geschaffen, die den steigenden Bildungsansprüchen der Zukunft gerecht wird: Eine Schule nach deutschem Schulrecht, nach deutschen Curricula, aber gleichzeitig bilingual mit Englisch als Ziel- und Handlungssprache.

Wir arbeiten nach der Immersionsmethode (das „Sprachbad“), die weltweit als erfolgreichstes Verfahren gilt, um eine Sprache zu erlernen. Immersion kommt der Art und Weise nahe, wie ein Mensch auch seine Muttersprache lernt. Unsere, aus angelsächsischen Ländern stammenden Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer unterstützen alles, was sie sprechen, durch Gesten und durch Zeigen - der Spracherwerb ist somit frei von Druck.

Lernen bei KIBS soll Spaß machen - das ist eines der wichtigsten Ziele, die wir mit Leben füllen. Ob im Kindergarten, in der Grundschule oder im Gymnasium, jedes Kind steht mit seinen individuellen Fähigkeiten, seinem Lerntempo und seinen Interessen bei uns im Vordergrund. Mit unserem Medienkonzept erwerben die Kinder die Kompetenzen, die sie dazu befähigen, ein selbstbestimmtes Leben in einer digitalisierten Welt zu führen.

Als staatlich anerkannte Schule in freier Trägerschaft evaluieren wir regelmäßig unser Konzept und entwickeln es nach neuesten Erkenntnissen weiter - dabei haben wir stets die bestmögliche Bildung für Ihr Kind im Blick!



Herzlichst
Ihre
Heike Eckhoff
Geschäftsführerin KIBS



IMPRESSUM

Das Magazin der Kämmer International Bilingual School (KIBS)

Ein Unternehmen der Oskar Kämmer Schule, Gemeinnützige Bildungsgesellschaft mbH

Sitz:
Paderborner Straße 1, 30539 Hannover,
Tel.: 0511 220089-0

Geschäftsanschrift:
Jasperallee 23, 38102 Braunschweig

www.kaemmerinternational.de

E-Mail:
hannover@kaemmerinternational.de

Herausgeber:
Doris Masurek, Heike Eckhoff,
Geschäftsführerinnen (V.i.S.d.P.)

Redaktionsleitung:
Andrea Roß-Fricke, Leiterin
Kommunikation und Marketing

Layout:
Michael Vogt Design, Hamburg

Fotos:
Kämmer International Bilingual
School, Tim Schaarschmidt (S. 10)

Druck:
oeding print GmbH, Braunschweig

Auflage: 1000



Unser Konzept

KIBS auf einen Blick

Bei KIBS stehen Ihre Kinder im Mittelpunkt - von Anfang an. Unsere Erzieher und Lehrkräfte kümmern sich individuell um die ganzheitliche Bildung Ihrer Kinder mit einem einzigartigen Konzept. Wir nehmen uns Zeit, Ihre Kinder kennenzulernen. Die Lernentwicklung wird bei uns persönlich betreut.



Unsere Einrichtung möchte die Qualität des deutschen Bildungssystems mit internationalen Kompetenzbereichen ausbauen, um ein hochwertiges und maßgeschneidertes Bildungskonzept anzubieten - passgenau für eine sich stetig ändernde, globalisierte Welt, mit Freude am Lehren und Lernen.

Was ist Ihnen wichtig?

Eine bilinguale Erziehung ab dem ersten Lebensjahr?

Kleine Klassen für eine individuelle Förderung Ihrer Kinder?

Unterricht in einer Fremdsprache, erteilt von Muttersprachlern?



Ein modernes und pädagogisch wertvolles Medienkonzept?

Individuell maßgeschneiderte Lehrpläne und detaillierte Lernstandkontrollen?

Ein Mentoringkonzept für eine zielführende Selbstkontrolle über das eigene Lernen?

Ein Curriculum für deutsche und internationale Kompetenzen?

Ein Haussystem für emotionale und soziale Förderungen?

Willkommen bei KIBS!

Unser Konzept

- + Niedersächsische und internationale Curricula
- + Immersionsunterricht bei Muttersprachlern
- + Cambridge Prüfungen (C1/C2 Sprachkompetenz in Englisch)
- Mit dem KIBS Abschluss kann man an deutschen und englischsprachigen Universitäten studieren!

Überblick

- Immersion durch Muttersprachler
- Medienkonzept und moderne Kita- und Klassenzimmerausstattung
- Cambridge-Prüfungen
- Private Ganztagschule
- hohes Unterrichtsniveau durch qualifizierte Lehrkräfte und Erzieher
- Kein Unterrichtsausfall
- Verbesserte Ausbildungschancen nach dem Abschluss
- Schulaufführungen
- Haussystem
- Zahlreiche Projekte und Thementage
- Kreativ- und Sportangebot in den Clubs nach der Schule und Kita
- Ferienprogramm in Kooperation mit Hannover 96
- Quereinsteiger-Programm
- Mentoring-Konzept
- Assemblies
- Früh- und Spätbetreuung

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Besuchen Sie uns auf einem unserer Informationsabende oder am Open Friday. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter:

www.kaemmerinternational.de

und auf Facebook:

www.facebook.com/Kaemmerinternational

Ein Tag in unserer Kita

Großes Außengelände für das Markenzeichen „Bewegung“

In unserer KiTa lernen die Kinder, sich spielerisch in einer bilingualen Welt zurechtzufinden. Unser großes Außengelände lädt zum Erkunden ein, im Bewegungsraum werden motorische Fähigkeiten trainiert, und gemeinsam mit den anderen Kindern werden die ersten Grundkompetenzen geübt.

Begrüßung

Die Kinder werden morgens ab 8:30 Uhr im Gruppenraum begrüßt. In dieser Zeit sind Tür- und Angelgespräche zwischen Eltern und Erziehern möglich. Sollten Sie einmal wenig Zeit haben, können Sie Ihre Informationen immer im Organisier Ihres Kindes hinterlegen.

Freispiel

Für die Kinder besteht immer Zeit für Entspannungsphasen. Zum Beispiel können sich die Kinder zwischen 8:30 und 9 Uhr individuell in den verschiedenen Spielbereichen aufhalten.

Gemeinsames Frühstück

Um 9 Uhr beginnt das Frühstück in der Gruppe mit festen Plätzen und einem gemeinsamen Tischräumen.

Morgenkreis

Das morgendliche Ritual findet abwechselnd in englischer oder deutscher Sprache statt. Gemeinsam beginnen wir den Tag mit einer musikalischen Einheit und besprechen den Tagesablauf. Der „Kreis“ symbolisiert dabei unsere Gemeinschaft.

Hygiene

Es gibt bei uns feste „Hygienezeiten“. Die liebevolle Zuwendung der Erzieher soll ein Gefühl des Vertrauens schaffen. Die Kinder können individuell wählen, welcher Erzieher sie ggfs. bei ihrem Toilettengang unterstützt – wichtig für den eigenen Schutz der Intimsphäre. Nach dem Mittagessen putzen wir mit allen Kindern die Zähne.

Draußen

Mindestens einmal täglich geht es nach draußen. Unser Gelände bietet bei jedem Wetter verschiedene Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten.

Pädagogische Angebote

Wir richten uns nach dem britischen „Foundation Stage Curriculum“ und orientieren uns inhaltlich am „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder“. Schwerpunkt ist die motorische Entwicklung. Durch Beobachten, Nachahmen und Ausprobieren entwickeln und erproben die Kinder ihre Fähigkeiten.



Gemeinsames Mittagessen

Ab 11:30 Uhr findet das Mittagessen statt. Wir beziehen die Kinder in tägliche Aufgaben ein, indem sie beispielweise bei dem Tischdecken helfen.

Ruhe- und Schlafenszeit

Das Schlafen nach dem Mittagessen ist ein fester Bestandteil in unserem Tagesablauf in der Krippe und bei unseren jüngsten im Kindergarten. Die Kinder, die lieber wach bleiben, werden in der Gruppe ruhig betreut.

Nachmittagsnack

Für alle Kinder gibt es einen Obst- oder Gemüsesnack.

Abschlusskreis

Gegen 15:20 Uhr verabschieden sich alle Kinder und Erzieher in einem gemeinsamen Abschlusskreis, abwechselnd in englischer oder deutscher Sprache.

Abholzeit

Während des Abholens zwischen 15:30- 16:00 Uhr gibt es Tür- und Angelgespräche mit den Eltern.

In unseren Räumlichkeiten werden insgesamt 121 Kinder in sechs Gruppen ganztags betreut. Für unsere Kleinsten stehen zwei Krippengruppen mit je 15 Plätzen für Kinder von 1-3 Jahren zur Verfügung. Unsere Kernöffnungszeiten sind von 8 Uhr bis 16 Uhr. Eine Früh- und/oder Spätbetreuung kann optional gebucht werden. Unser pädagogisches Fachpersonal besteht aus deutsch- und englischsprachigen „Native Speakern“.

Bewegter Kindergarten

Das Markenzeichen wird seit 2014 bei KIBS geführt und besteht aus verschiedenen Modulen, die konzeptionell und strukturell aufeinander abgestimmt sind. Die Kinder setzen sich mit ihrem eigenen Körper (Selbstkonzept), mit anderen Kindern (Sozialkompetenz) und mit der dinglichen Umwelt (Materialkompetenz) auseinander. In Kooperation mit Hannover 96 gibt es Unterstützung bei der Sportstunde und zusätzliche Nachmittagsangebote im hauseigenen Bewegungsraum.



Orientierung an niedersächsischen
Curricula in der Grundschule

Von Buchstabier-Bienen und Music Mondays

Unterrichts- und Umgangssprache in unserer Grundschule ist zu 90 Prozent Englisch, nur Deutsch wird von deutschsprachigen Lehrkräften unterrichtet. Wir orientieren uns an den niedersächsischen Curricula der einzelnen Fächer – außer im Fach Englisch, hier verwenden wir die englischen Kompetenzen für Muttersprachler in englischen Grundschulen.



Zusätzlich werden unsere Curricula durch internationale Kompetenzen erweitert und durch, über das Schuljahr verteilte, Thementage vertieft. Beispiele solcher speziellen Projektstage sind: Buchstabier-Bienen, Outdoor Day, World Education Games, Poetry Day, Anti-Bullying Week, Science Fair, Music Monday und vieles mehr.

Wir bemühen uns stets darum, die Curricula der verschiedenen Fächer zu vertiefen, zu erweitern und durch neue pädagogische Initiativen oder Methoden zu ergänzen. Unsere Klassenlehrer sind „English native speaker“ und nutzen moderne Lehr- und Lernmethoden, die weltweiten Standards entsprechen. Grundlage sind aktuelle Forschungsergebnisse über Lernen, Lernpro-

zesse und ihre didaktische und methodische Umsetzung.

Unsere Grundschüler werden strategisch und ganzheitlich gefördert, akademische, emotionale und soziale Anforderungen werden detailliert von den Lehrern aufgenommen und betreut. Aus individuellen Mentoring-Gesprächen mit den Klassenlehrern, viermal pro

Schuljahr, resultieren spezifische Zielsetzungen, über die auch die Kinder ihre eigene Schulbildung von Anfang an aktiv mitbegleiten. Wir möchten sicherstellen, dass alle Talente der Schülerinnen und Schüler aktiv erkannt werden und so das Selbstbewusstsein auf emotionaler Basis gleichzeitig mit den akademischen Kompetenzen aufbauen und stärken.



Große Bühne für junge Talente

Zweimal jährlich finden unsere englischsprachigen Schulaufführungen statt und jedes Mal übertreffen sich unsere Schülerinnen und Schüler mit ihren Darbietungen.

In den letzten Jahren haben wir unter anderem die Musicals „Button Box“, „Der Rattenfänger von Hameln“ und „Der Zany Zoo“ aufgeführt. Durch unsere Aufführungen wird das Selbstbewusstsein aller Schülerinnen und Schüler positiv gestärkt, sprachliche Kompetenzen werden durch das Erlernen der englischsprachigen Texte und Lieder vielseitig und kreativ gefordert.





Virtual Reality, iPad-Klassen und ein digitales Klassenzimmer im Gymnasium

Mal eben am Great Barrier Reef oder vor den Galapagos-Inseln tauchen

Die KIBS Secondary School ist ein Ganztagsgymnasium mit besonderer Konzeption: Es gibt keinen Unterrichtsausfall, Ihre Kinder werden nicht „vergessen“, kleine Klassengrößen sind ideal fürs Lehren und Lernen. Und unser Medienkonzept ist nah an der digitalen Zukunft des Lernens.

Wie auch in unserer Grundschule, legen wir großen Wert auf die individuelle, akademische und ganzheitliche Entwicklung Ihres Kindes, aber auch auf die sozial-emotionalen Kompetenzen. Unser qualifiziertes und motiviertes Lehrerteam kümmert sich gezielt und unterstützend um Ihre Kinder. Bei uns stehen nicht nur gute Noten

im Vordergrund, wichtig ist das individuelle Eingehen der Lehrer auf die Kinder. Wir konzentrieren uns nicht nur auf Förderung zum Abbau der Schwächen, sondern auch gezielt auf Förderung der Stärken und Talente. Dazu gehört auch die Erziehung zu größerer Selbstständigkeit. Die Fächer werden jeweils zu ca. 50 Prozent auf Deutsch und

auf Englisch unterrichtet, in der Muttersprache der jeweiligen Lehrkraft, so dass das Erlernen der englischen Fremdsprache der natürlichen Sprachentwicklung am ähnlichsten ist. Unsere Lehrpläne basieren auf dem niedersächsischen Kerncurriculum für Gymnasien und werden mit internationalen Unterrichtsmethoden und -inhalten berei-



Besonderen Wert legt die Schule auf die Stärken der Kinder und darauf, dass sie sich zu selbstbewussten jungen Menschen entwickeln, die sich alles zutrauen.



chert. Zusätzlich müssen unsere Schülerinnen und Schüler am Schuljahresende die Cambridge-Prüfungen absolvieren, die es ihnen später ermöglichen, an englischsprachigen Universitäten weltweit zu studieren. Als zusätzliche Pflichtfächer, neben Englisch, kommen ab der fünften Klasse Spanisch und ab der siebten Klasse Chinesisch und Französisch hinzu. Für Quereinsteiger bieten wir ein spezielles Immersionsprogramm für einen schnellen Anschluss an das Sprachniveau.

Mit unserem „KIBS Individual

Learning Program“ (KILP), das wir ab dem Schuljahr 2018/19 zunächst in den Klassen 5 bis 8 einführen, werden die Schüler in den Fächern Englisch, Deutsch, Spanisch und Mathematik ein neues Lernangebot kennenlernen: Alle Schülerinnen und Schüler der fünften bis achten Klassen können in den ersten beiden Stunden selbstständig und im eigenen Lerntempo an den in iTunesU-Kursen vorgegebenen Lerninhalten arbeiten. Die begleitenden Lehrkräfte können so das individuelle Arbeitstempo besser einschätzen und darauf eingehen. Darüber

hinaus gibt es in diesen vier Fächern zwei wöchentliche Klassenstunden, in denen auch Frontalunterricht, Klassendiskussionen und Präsentationen stattfinden können. Für alle weiteren Fächer hat jedes Kind ein eigenes Lernentwicklungsportfolio (ILP), in das der individuelle Wissens- und Lernstand eingetragen wird. Die letzte Schulstunde des Tages nutzen die Schüler für Fördermöglichkeiten oder als Hausaufgabenzeit.

Wie sieht die digitale Zukunft des Lernens aus? Bei KIBS wird

unser Medienkonzept nach neuesten Erkenntnissen beständig weiterentwickelt. Jede Schülerin und jeder Schüler arbeitet mit einem eigenen iPad, eingesetzt im Unterricht und zu Hause. Künftig entwickeln wir unsere eigenen Lernmaterialien, maßgeschneidert für jedes Kind - individueller kann Lehren und Lernen nicht sein. Gemeinsames Bearbeiten von Dateien, schnelle Kommunikation und fast spielerisches Lernen – das alles bietet unser „Digitales Klassenzimmer“, mit einer Vernetzung untereinander und einem schönen Neben-

effekt für unsere Schüler: Das digitale Klassenzimmer ersetzt das Schulbuch und erspart so das „Hin- und Herschleppen“ schwerer Bücher.

Mal eben am Great Barrier Reef oder vor den Galapagos-Inseln tauchen, Haie und Seelöwen sehen – und das alles in einer Biologiestunde? Bei KIBS setzen wir verstärkt auf das Thema „Virtual Reality“ mit dem Einsatz der App „Google Expedition“. Als erste niedersächsische Schule wurden wir von Google besucht. Mit der Google-App gehen unsere Schüler der siebten und

achten Klasse auf virtuelle Entdeckungsreise. Abstrakte Lehrinhalte werden so anschaulich gemacht. Statt durch Brillen, gucken die Kinder dabei durch Pappkästen, in die ein Smartphone gesteckt wird, gesteuert über das Tablet des Lehrers. Angereichert wird die multimediale Klassenfahrt durch zusätzliche didaktische Unterrichtsmaterialien der Stiftung Lesen, die die Integration in den Lehrplan erleichtern. Übrigens: Selbstverständlich verfügt jedes Klassenzimmer über ein interaktives Board und ist mit einer guten WLAN-Verbindung ausgestattet.

Den KIBS-Eltern und der Schule liegt die Ausbildung der Kinder am Herzen – unabhängig von Einkommen oder Herkunft.

Schülerinterview – Philipp Tillmanns

„Hier hat man meistens viel Spaß und wird von freundlichen Gesichtern begrüßt“



Philipp Tillmanns ist KIBS-Schüler in der sechsten Klasse unseres Gymnasiums und wechselte in der zweiten Klasse zu unserer Grundschule. Wir sprachen mit ihm über seine Erfahrungen an unserer Schule, über iPads und Lehrer.

Warum hast du dich für das KIBS-Gymnasium entschieden?

Ich entschied mich für KIBS-Secondary, weil meine Freunde hierher kamen und ich einige Lehrer bereits kannte.

Hast du dir andere Schulen angesehen?

Nein. Ich wollte nur zum KIBS-Gymnasium.

Was macht KIBS besonders?

Hier hat man meistens viel Spaß und wird von freundlichen Gesichtern begrüßt. Ich habe

das Gefühl, dass die Lehrer in vielen anderen Schulen die Schüler eigentlich gar nicht näher kennenlernen wollen.

Denkst Du, dass du bei KIBS nicht so viel für die Schule tun musst?

Nein, das glaube ich nicht. Wir arbeiten einfach mit viel Spaß und mit nicht so viel Druck!

Wie sind deine Lehrer?

Sie haben immer Zeit, um etwas zu erklären, wenn ich es nicht verstehe.

Freust du dich auf das Arbeiten mit den iPads?

Ich finde die Technologie wirklich cool, weil sie in anderen Schulen nur eine Tafel oder ein Whiteboard haben. Hier habe ich meinen eigenen Laptop und freue mich darauf, künftig mit einem iPad zu arbeiten.

Schülerinterview – Neele Peschel

„Die Lehrer wollen dich als Person kennenlernen“

Neele Peschel ist ehemalige Schülerin, die als Seiteneinsteigerin zu uns kam und nach der zehnten Klasse auf ein Gymnasium wechselte – zu einem Zeitpunkt als KIBS noch keine Oberstufe hatte.

Beschreibe deinen ersten Tag bei KIBS - wie hast du dich gefühlt?

Ich war anfangs nervös, weil ich damals etwas jünger war, beeindruckend war für mich, dass alle Englisch sprachen und ich mir Sorgen um meine eigenen Englischkenntnisse machte. Aber alle waren sehr herzlich.

War es schwer, sich an Englisch als Handlungssprache zu gewöhnen?

Während meiner Probeweche konnte ich nicht viel verstehen, und in den ersten Tagen war ich immer noch sehr unsicher. Doch schon nach kurzer Zeit klappte plötzlich alles.

Was macht KIBS besonders?

KIBS ist eine eher kleine Schule, das empfand ich als positiv. Die Atmosphäre und die Unterrichts-

methoden sind besonders. Nicht allein die Noten sind wichtig. Die Lehrer sehen dich als ganzen Menschen, sie wollen, dass du im Leben Erfolg hast, nicht nur akademisch. Man lernt auch, sich um andere zu kümmern. Ich würde nicht sagen, dass es wie eine Familie ist, denn es gibt natürlich eine professionelle Distanz zwischen Lehrern und Schülern, aber die Lehrer kümmern sich aufrichtig um dich und wollen dich als Person kennenlernen.

Wie ist Deine neue Schule?

Meine neue Schule ist besser als ich dachte. Aber sie ist nicht so gut wie KIBS, weil sich alles eher auf Noten fokussiert. Der Input ist ein anderer. Das „History-Projekt“ beispielsweise, das unser Jahrgang bei KIBS durchgeführt hat, ließ mich Dinge erleben, die ich nicht allein durch trockene Fakten hätte lernen können. KIBS war eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte.

Hast du bei KIBS ausreichend Fortschritte für die Oberstufe einer staatlichen Schule gemacht?

Ja, es gibt keine Lücken.





Das Haussystem als
Begleitung für positive Handlungen

Nicht nur schulische Werte anerkennen

Bei KIBS haben wir ein sogenanntes Haussystem: Jedes Kind ist einem von drei Häusern zugeordnet - Leibniz, Lessing oder Busch. Jeder Schüler erhält individuell Hauspunkte, die in seinem Organisier festgehalten werden.

Diese Punkte werden vergeben für: OUR IDEALS - Outstanding achievement, Understanding and compassion (empathy), Resilience, Independent Learning and ICT competency, Daily good deeds, Effort, Assessments, Lesson contributions, and Student Performance (peer support, good citizenship, courage). Wenn die Schüler 30, 60, 100, 150 oder 200 Hauspunkte erreichen, werden sie mit Zertifikaten und Auszeichnungen in der Assembly gewürdigt. Wir möchten so die positiven Handlungen hervorheben, denn nicht nur schulische Werte werden bei uns anerkannt.

Ein weiterer Teil dieses akademischen Begleitsystems ist der Aufbau von Beziehungen zwischen Schülern verschiedener Altersgruppen, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Unsere Schüler bewegen sich in vielerlei Hinsicht von der Abhängigkeit zur Unabhängigkeit. Sie engagieren sich intensiv im Schulleben und

Jedes Kind ist besonders, jeder Lehrer holt es da ab, wo es steht. Der Fokus liegt dabei immer auf den Stärken, ohne die Schwächen zu vernachlässigen. Für die internationalen Lehrer ist dieser Ansatz normal, für uns ist es ein Schatz.



übernehmen von klein auf Verantwortung, zum Beispiel in unserer an das House System gebundenen Schülervertretung. Hier übernehmen unsere Schülerinnen und Schüler Rollen, beginnend in der Primary als House Captains und Vice House Captains und treffen sich regelmäßig mit ihren Heads of House, um Ideen zu entwickeln, wie wir unsere Schule noch besser machen können. Zusätzlich wählen wir jedes Jahr Head Boy und Head Girl. Zu ihren Aufgaben gehört unter anderem die Leitung von Arbeitsgruppen, wie beispielweise dem Anti-Mobbing-Komitee und der Nachhal-

tigkeitsgruppe. Outreach-Aktivitäten, wie Besuche unserer Schüler in Altersheimen oder Spendenaktionen für wohltätige Zwecke gehören ebenfalls zu den umfassenden Aufgaben unseres Haussystems. Wir sind davon überzeugt, dass dieses System, zusammen mit unserem akademisch orientierten pädagogischen Konzept dazu beiträgt, unsere Kinder für die sich ständig verändernde globale Welt vor unserer Haustür auszustatten. So ermöglichen wir unseren Schülerinnen und Schülern, qualifizierte Individuen und gute Kommunikatoren zu werden.



„Young Learners“ legen bei KIBS Cambridge-Prüfungen ab

Sprachkenntnisse messbar nachweisen

Das Cambridge English Language Assessment ist weltweit bekannt und wird von Bildungseinrichtungen und Firmen als Nachweis qualifizierter Sprachkenntnisse anerkannt. Auch bei KIBS können die „Young Learners“ ihre Cambridge-Prüfungen ablegen und damit ihre Sprachfertigkeiten überprüfen lassen.



Die Non-Profit-Abteilung der britischen Universität Cambridge erstellt Sprachprüfungen gemäß des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER); mit der rund hundertjährigen Prüfungserfahrung ist sie heute eine der führenden Institutionen zur Erstellung von Prüfungen in Englisch als Fremdsprache. Sprachkenntnisse werden messbar und vergleichbar. Angezeigt wird, was Lernende auf einer Leistungsstufe in einem bestimmten Kontext tatsächlich sprachlich können. Somit erleichtert der Referenzrahmen mit entsprechenden „Kann-Beschreibungen“ die Einordnung von Sprachkenntnissen durch Zulassungsbüros an nationalen und internationalen Hochschulen, Personalchefs oder Sprachschulen.

Hören, und Sprechen. Der GER bietet ein Raster zur Einstufung von Fremdsprachenkenntnissen und unterscheidet in sechs Niveaustufen, von Anfängerkenntnissen bis zu Muttersprachler-Niveau.

Unsere Schülerinnen und Schüler beginnen ab der zweiten Klasse mit der Prüfung auf der „Young-Learning“-Stufe (Starters, Movers und Flyers) und testen die vier Sprachkenntnisse anhand von motivierenden Prüfungen, die auf Alltagssituationen basieren. In der Sekundarstufe machen unsere Schülerinnen und Schüler mit diesen Tests weiter (KEY, Preliminary for Schools und First for Schools). Wenn unsere Schüler die Stufe Fortgeschrittene und Proficiency erreichen, beweisen sie ihr Kompetenzniveau auf C1 oder C2 (C2 ist Muttersprachler-Niveau).

Geprüft werden die vier Sprachfertigkeiten Schreiben, Lesen,

Wissenschaftliche Begleitung
für frühes Fremdsprachenlernen

Bilinguale Bildung nach dem Immersionsprinzip



In einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt wird es immer unerlässlicher, Kinder so früh wie möglich auf ein Leben in einer multikulturellen und multilingualen Gesellschaft vorzubereiten. Bilinguale Bildungseinrichtungen, die nach dem Immersionsprinzip arbeiten, sind die erfolgreichsten Vermittler dieser Kompetenzen, so Prof. Dr. Kristin Kersten von der Universität Hildesheim.

Kristin Kersten forscht über bilinguales Fremdsprachenlernen, ist mit ihrem Fachbereich an der Universität Hildesheim Kooperationspartner der KIBS und hat dieses Gutachten zu unseren bilingualen Unterrichtskonzepten erstellt.

- Bilinguale Unterrichtskonzepte in der intensiven Form, wie sie in der KIBS angeboten werden, gelten als die weltweit erfolgreichste Form des Fremdspracherwerbs bei

gleichzeitiger Förderung der Sachfachkenntnisse in den Schulfächern und der Umgebungssprache.

- Dabei gilt, wie langjährige Forschung insbesondere in kanadischen Immersionsprogrammen gezeigt hat: Je intensiver der Anteil in der Fremdsprache, desto höher der Lernstand in der Fremdsprache, der Umgebungssprache und den Sachfächern. Lerner aus frühen intensiven



Immersionsprogrammen schneiden im Durchschnitt in diesen Bereichen sogar besser ab als ihre einsprachig unterrichteten Altersgenossen. Erste Studien zeigen auch kognitive Vorteile für die Kinder in intensivem mehrsprachigem Unterricht.

- Für die Lehrkräfte besteht eine besondere Herausforderung in Programmen dieser Art darin, dass sie nicht nur ihre Unterrichtsmaterialien an die jeweiligen Sprachstände der Kinder anpassen müssen, sondern auch gefordert sind, methodisch-didaktisch die Sachhalte so aufzubereiten und zu

kontextualisieren, dass sie für die Kinder verständlich vermittelt werden, auch wenn diese die Sprache noch nicht verstehen. Diese Vielfalt an Methoden und Strategien der Verständnissicherung scheint auch Kindern mit Lernschwierigkeiten zugute zu kommen, wie erste Studien in inklusiven Kontexten zeigen.

- Nach meiner Einschätzung und unter Bezugnahme auf den derzeitigen Forschungsstand zum frühen bilingualen Unterricht kann die KIBS als ein herausragendes und beispielhaftes bilinguales Schulkonzept angesehen werden, das die Schülerinnen und

Schüler (SuS) in besonderem Maße fördert.

Die Ergebnisse unserer vorliegenden Studien liefern zudem die folgenden Befunde:

- Die SuS erreichen im Vergleich zu anderen Programmen sehr hohe Sprachkompetenzen in der Fremdsprache (Ergebnisse aus den Beobachtungsstudien und dem SMILE-Projekt, Möller 2016, Ponto in prep.).

- Die Lehrkräfte sind hervorragend geschult. Wir beobachten einen intensiven Einsatz authentischer Materialien mit hohem Anteil

an Verständnissicherung und Methodenvielfalt, der gemäß dem Forschungsstand in der bilingualen und der Inklusionsdidaktik als beispielhaft gelten kann (Bode 2016, Möller 2016, s.a. TV-Dokumentation 3SAT).

- Es herrscht ein hervorragendes Klima zwischen Lehrkräften und Eltern. Die Eltern sind über das Programm informiert und zeichnen sich durch eine hohe Unterstützung der Schule aus (Möller 2016). Dies gilt in der Forschung als ein sehr wichtiger Faktor für eine gelungene Umsetzung eines solchen besonderen Programms.

Wir kooperieren mit zahlreichen, für uns wertvollen Partnern,
aus der Region und aus dem Umland. So können wir uns mit vielen
Angeboten und Themen breit aufstellen. Vielen Dank!

Unsere Partner:



Beraten. Qualifizieren. Entwickeln.

